

Kurzarbeit und Qualifizierung statt Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel

Gemeinsame Erklärung der Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lübeck

Die derzeitige Arbeitsmarktlage stellt für alle am Arbeitsmarkt Beteiligten eine herausfordernde Aufgabe dar. Es gilt, Unternehmen darin zu unterstützen, ihren Mitarbeitern bei angespannter Auftragslage den Arbeitsplatz zu erhalten und die Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Für die Arbeitsmarktpolitik lautet von daher der oberste Grundsatz in diesem Jahr „Qualifizieren statt Entlassen“. Betriebe können die Krise nutzen, um ihre Beschäftigten zu qualifizieren und weiterzubilden.

Deshalb fördern die Agenturen für Arbeit die Kombination von Kurzarbeit und Qualifizierung. Die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen wurde ausgeweitet. So hat der Verwaltungsrat der BA bereits im November des vergangenen Jahres beschlossen, Mittel für die Förderung von Kurzarbeitern mit Weiterbildungskosten bereit zustellen. Neben der Förderung aus Mitteln der BA kann auch eine Kostenübernahme für Qualifizierungsmaßnahmen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) erfolgen. Das BMAS hat dazu am 18.12.2008 eine neue Förderrichtlinie erlassen, nach der der Personenkreis der förderungsfähigen Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen um den der Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld erweitert wurden.

Wir, Verwaltungsausschuss und Geschäftsführung der Arbeitsagentur für Arbeit Lübeck ermutigen deshalb alle am Wirtschaftsgeschehen Beteiligten dem nicht zu leugnenden Abwärtstrend mit Weitblick, Phantasie und Entschlossenheit zu begegnen. Natürlich wird auch unsere Region nicht von der Wirtschaftskrise verschont bleiben. Aber gerade auf der betrieblichen Ebene gibt es umfangreiche Erfahrungen aus der Vergangenheit, wie man einer solchen krisenhaften Entwicklung durch erfolgreiches gemeinsames Handeln begegnen kann. „Wir beherrschen die Krise“ ist hier die treffende Umschreibung für die intelligente Verknüpfung von Maßnahmen der Beschäftigungssicherung und einer zunehmenden Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Unternehmen.

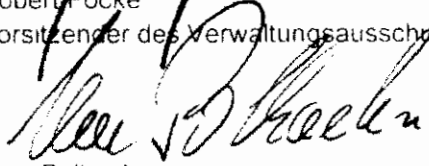
Deshalb bitten wir die Arbeitsmarktparteien, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um das vorhandene Arbeitskräftepotential der Region möglichst gut auszulasten und entsprechend den qualitativen Anforderungen weiter zu entwickeln. Damit werden die Grundlagen gelegt für die Nutzung zukünftiger Wachstumspotentiale und wichtige Impulse für die regionale Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung gegeben. Wir fordern die verantwortlichen Akteure in Wirtschaft und

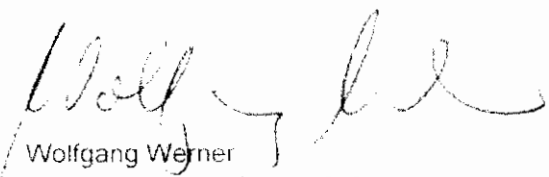
Arbeitsmarkt auf. bei ihren Überlegungen zur Personalanpassung die nachfolgenden Vorteile des Kurzarbeitergeldes zu berücksichtigen:

- Durch Vereinbarung von Kurzarbeit bleiben die von Arbeitsausfällen betroffenen Arbeitnehmer im Unternehmen beschäftigt. Ihre Kompetenzen und ihr Know-How gehen dem Betrieb nicht verloren.
- Durch die Weiterbeschäftigung bleiben eingespielte Belegschaften zusammen und die Beschäftigtenstruktur im Betrieb erhalten. Motivation und Betriebstreue der Mitarbeiter werden gefördert, weil der Arbeitgeber versucht, Auftragsrückgänge ohne Kündigungen zu lösen.
- Mit Kurzarbeit können kurzfristige Produktionsschwankungen flexibel bewältigt und der Arbeitsausfall den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden.
- Bei einer Verbesserung der Auftragslage kann die Arbeitszeit sofort erhöht oder zur Vollarbeitszeit übergegangen werden. Die Ausfallzeiten sind daher meist geringer als bei Entlassungen
- Mit Hilfe von Kurzarbeit lassen sich arbeitsrechtliche Streitigkeiten vermeiden
- Kurzarbeit kann im Vergleich zu Entlassungen Kosten sparen. Ein Fortbestand der Arbeitsverhältnisse kann günstiger sein als die Kosten für Kündigungen plus späterer Aufwendungen für Einstellungsverfahren, Einarbeitung und Qualifizierung von neuen Mitarbeitern.
- Ein Festhalten an den Beschäftigten vermeidet bei verbesserter Auftragslage die Schwierigkeiten, die mit der Rekrutierung neuer Mitarbeiter (Stichwort: Fachkräftemangel) verbunden sind.
- Die Zeit der Kurzarbeit kann für Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten genutzt werden. Unternehmen und Betriebe können gestärkt aus der Krise hervorgehen und ihre Position im Wettbewerb mit der Konkurrenz mittel- bis langfristig verbessern

Ergreifen Sie die Chancen und lassen Sie sich dabei von der Agentur für Arbeit, den Gewerkschaften und den Unternehmensverbänden wirkungsvoll unterstützen!


Robert Focke
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses


Uwe Polkaehn
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses


Wolfgang Werner
Vorsitzender der Geschäftsführung